

Vesper in der Kreuzkirche zum Jahreschluß

Dresden, Donnerstag, den 31. Dez. 1931, nachm. 4 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Kantate Nr. 28

„Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende“ für Soli,
Chor und Orchester

Arie (Sopran):

Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende, das neue rücket schon heran.
Gedenke, meine Seele, d'ran wieviel dir deines Gottes Hände im alten
Jahre Gut's getan. Stimm ihm ein frohes Danklied an: so wird er
ferner dein gedenken und mehr zum neuen Jahre schenken.

Chor: Nun lob', mein' Seel', den Herren,
Was in mir ist, den Namen sein!
Sein Wohlthat tut er mehren,
Vergiß es nicht, o Herze mein!
Hat dir dein Sünd vergeben
Und heilt dein' Schwachheit groß,
Errett't dein armes Leben,
Nimmt dich in seinen Schoß.
Mit reichem Trost beschüttet,
Verjüngt dem Adler gleich.
Der König schafft Recht, behütet,
Die leiden in seinem Reich.

Rezitativ (Baß):

So spricht der Herr: Es soll mir eine Lust sein, daß ich ihnen
Gutes tun soll, und ich will sie in diesem Lande pflanzen treulich,
von ganzem Herzen und von ganzer Seelen.

Rezitativ (Tenor):

Gott ist ein Quell, wo lauter Güte fließt,
Gott ist ein Licht, wo lauter Gnade scheint,
Gott ist ein Schatz, der lauter Segen heißt,
Gott ist ein Herr, der's treu und herzlich meinet.

Wer ihn im Glauben liebt, in Liebe kindlich ehrt,
Sein Wort von Herzen hört und sich von bösen Wegen kehrt,
Dem gibt er sich mit allen Gaben.
Wer Gott hat, der muß alles haben.

Duett (Alt und Tenor):

Gott hat uns im heurigen Jahre gesegnet,
Daß Wohltun und Wohlsein einander begegnet.
Wir loben ihn herzlich und bitten daneben,
Er woll' auch ein glückliches neues Jahr geben.
Wir hoffen's von seiner beharrlichen Güte
Und preisen's im voraus mit dankbar'm Gemüte.

Choral: All' solch' dein' Güt' wir preisen,
Vater im Himmelsthron,
Die du uns tust beweisen
Durch Christum, deinen Sohn,
Und bitten ferner dich:
Sib uns ein friedlich Jahre,
Für allem Leid bewahre
Und nähr' uns mildiglich!

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach: Kantate am Neujahrstage

„Fallt mit Danken!“ für Soli, Chor und Orchester

Chor: Fallt mit Danken, fallt mit Loben
Vor des Höchsten Gnadenthron.
Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden,
Gottes Sohn dämpft der Feinde Mut und Toben.

Rezitativ (Tenor):

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde,
da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem
Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

Duett (Baß und Sopran):

Baß (Rez.): Immanuel, o süßes Wort! mein Jesus heißt mein Hirt, mein Jesus heißt mein Leben. Mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben, mein Jesus heißest meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust. Komm, ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen. Ach! so nimm mich zu dir!

Sopran (Arioso): Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich für mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm!

Baß (Rez.): Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein, in Not, Gefahr und Ungemach seh' ich dir sehnlichst nach. Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein? Mein Jesus, wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe, dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Duett (Baß und Sopran):

Baß (Rez.): Wohlan, dein Name soll allein in meinem Herzen sein. So will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch Liebster sage mir: wie rühm ich dich? wie nur dank' ich dir?

Sopran (Arioso): Jesu, meine Freud und Wonne, mein Erlöser, Schutz und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne, ach, wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu, preisen dich?

Arie (Tenor):

Ich will dir zu Ehren leben, mein Heiland gib mir Kraft und Mut, daß es mein Herz recht eifrig tut.

Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben.

Choral: Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe 'stets bei mir;
Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sei nur mein Begier.
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesu, lasse mich nicht wanken!

Chor: Der Kreuzchor
Solisten: Luise Schelbach-Pfannstiehl (Sopran)
Anna-Elisabeth Flade (Alt)
Robert Bröll (Tenor)
Alfred Zimmer (Baß)
Cembalo: Musikdirektor Dr. Arthur Chik
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl
Orchester: Dresdner Philharmonie
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. „Nun laßt uns gehn und treten“, 1587
 2. „Das alte Jahr vergangen ist“, Prätorius
 3. „Freuet euch, ihr Christen alle“, S. Bach
 4. „Hilf, Herr Jesu, laß gelingen“, Neander, 1680
-

Heute abend 6 Uhr:

Chor: „Mit der Freude zieht der Schmerz“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Heute abend 11 Uhr:

Chor: „Des Jahres letzte Stunde“

Mitternacht 12 Uhr, während des Glockengeläutes:

Chorgesänge vom Gesangssaale der Kreuzschule herab

Am Neujahrstag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

„Kantate am Neujahrstag“ aus dem Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach
(Chor und Orchester)

Nächste Vesper: Sonnabend, den 9. Januar 1932, (Solistenvesper)

Die Geschichte des Kreuzchores ist
(von Professor O. Socher) neu bearbeitet und reich illustriert unter dem Titel:

„700 Jahre Dresdner Kreuzchor“

erschienen und zum Preise von RM. 0.50 an den Kirchthüren sowie in den Kanzleien
der Kreuzkirche und Kreuzschule käuflich.

Viepsch & Reichardt, Dresden